



# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Samstag, den 09.02.2019  
(herausgegeben: Freitag, 08.02.2019, 15:59 Uhr)

Höhere Lagen      Tiefere Lagen

**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Altschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



überwiegend durch  
große  
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich  
spontan

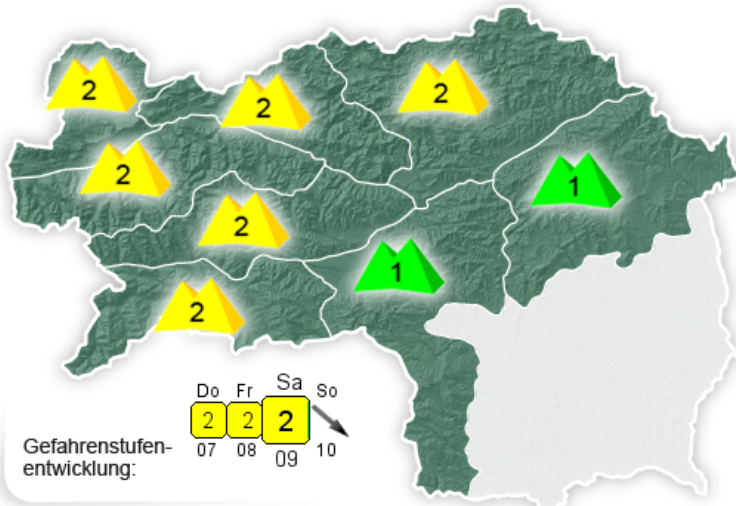
**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Schwachschicht im  
Altschnee



Gleitschicht am  
Boden - vollständig  
druchnässt



**R1** Nordstau-  
gebiet:

- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Mitte
- c) Nordalpen Ost
- d) Niedere Tauern Nord

**R2** Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:

- e) Niedere Tauern Süd
- f) Steirisches Randgebirge Ost
- g) Steirisches Randgebirge West
- h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Mehrheitlich noch mäßige Lawinengefahr durch Schwachschichten im Altschnee sowie rege Gleitschneeaktivität

### Gefahrenbeurteilung

Bis auf das Randgebirge mit geringer Lawinengefahr herrscht im gesamten steirischen Bergland noch mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen für Tourengerher haben weiter abgenommen und sind noch in den Hochlagen insbesondere schattseitig beim Übergang von Bereichen mit wenig Schnee zu viel Schnee zu finden. Hier können insbesondere bei großer Zusatzbelastung Schwachschichten im Altschnee gestört und dadurch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kämme, Grate und Gipfel sind vereist, hier herrscht Absturzgefahr! Weiterhin muss zusätzlich mit teils großen Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen gerechnet werden, die exponierte Verkehrswege erreichen können.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist sonnentseitig weich oder zu Bruchharsch verfestigt, kammnah durch die Windbearbeitung hart. Schattseitig liegt auf einem dünnen Harschdeckel auch noch älterer Pulverschnee, auf diesem wiederum Oberflächenreif mit einer ganz dünnen Neuschneeaufgabe. In den schneereicheren Gebieten (Nordalpen, Niedere Tauern) befinden sich in Höhenbereichen über etwa 2.000m Schwachschichten relativ nahe der Schneeoberfläche unter älteren Triebsschneepaketten. In den schneeärmeren Gebieten im Süden kann zusätzlich Schwimmschnee in Bodennähe das Schneedeckenfundament schwächen. Weiterhin gleitet die Schneedecke auf glatten Untergründen insbesondere sonnentseitig und in Höhenbereichen unterhalb von etwa 1.700m.

### Wetter

Abgesehen von durchziehenden hohen und dünnen Wolken wird der Samstag auf den steirischen Bergen recht sonnig. Entlang der Nordalpen bis zu den Fischbacher Alpen weht allerdings kräftiger Westwind, alpensüdseitig ist der Wind hingegen nur schwach. Die Temperaturen liegen um die Mittagszeit in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

### Tendenz

Am Sonntag ziehen mit einer zunehmend kräftiger werdenden, milden West- bis Südwestströmung Wolkenfelder über die Berge. Die Gipfel bleiben dabei meist noch nebelfrei, der sonnige Wettercharakter sollte also in Summe also noch überwiegen. Nur im Bereich der Turrach können ab dem Nachmittag die Gipfel in Nebel geraten. Der Wind wird tagsüber stärker, vor allem vom Zirbitzkogel bis zur Koralpe sind am Nachmittag Sturmböen aus westlichen Richtungen wahrscheinlich.

An der Lawinengefahr ändert sich vorerst noch wenig, erst in der Nacht auf Montag zeichnet sich ein markanter Wetterumschwung mit Neuschnee und stürmischem Wind in den Nordstaugebieten ab.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

